

Prominente lesen Texte in ihrer Mundart

Benefizabend Erlös kommt Interplast zugute

■ **Bad Kreuznach.** Mundart steht derzeit hoch im Kurs. Das weiß auch Heike Sellen. Warum nicht einen Mundartabend als Benefizveranstaltung zugunsten von Interplast auf die Beine stellen, dachte sie sich. Prominente Bad Kreuznacher könnten in der Mundart erzählen und lesen, die in ihren Heimatregionen gesprochen wird.

Es dürfte interessant werden, wie sich da die Kreuznacher Prominenz am Freitag, 27. November, im Grünen Saal des Parkhotels mit ihrer jeweiligen Muttersprache schlagen wird. Denn nach Jahren, in denen die Mundart verteuelt wurde und in denen nur Hochdeutsch als allein selig machende Sprache anerkannt war, erlebt die Mundart nicht nur seit Kölner Bands wie BAP, Brings oder Die Höhner eine wahre Renaissance.

Wenn auch der kölsche Dialekt beim Mundartabend in Bad Kreuznach gar nicht vertreten sein wird, ist Sellen einige Hundert Kilometer weiter nördlich fündig geworden, nämlich in Nordfriesland. Dazu musste sie nicht einmal bis an die

Küste reisen, denn mit Carsten Pörksen fand sie den Sprachkünstler des nordfriesischen Dialekts beinahe vor der Haustür.

Aus dem Süden, nämlich aus Baden, stammt Franz Xaver Bürkle. Auch er hat seine Muttersprache nicht verlernt und nie verleugnet und wird an diesem Abend Badisch und Schwäbisch lesen. Elfriede Karsch liest Hunsrückisch, Wilfried Hilgert Rhoihessisch, Dr. Hans H. Wilhelm schwätzt Idar-Owersteener Platt, Horst Pfeifer Naheländisch und Heike Sellen Kreuznacherisch.

Freunde der Mundart kommen mit Sicherheit voll auf ihre Kosten. Denn Sellen hat eine gute Mischung der Dialekte zusammengestellt. So wird der Abend einerseits große Unterschiede aufzeigen, wenn man beispielsweise an das Badische und an das Nordfriesische denkt. Andererseits dürfte er aber auch kleine und feine Dialektverschiebungen deutlich machen, wenn man an die Unterschiede des Kreuznacher und des naheländischen Platt denkt.



Einen Mundartabend mit prominenten Bad Kreuznachern hat Heike Sellen (3. von links) zugunsten von Interplast organisiert.

Foto: Josef Nürnberg

Abwechslungsreich wie die Dialekte und die Leser sind auch die Geschichten selbst, die während des Mundartabends gelesen werden. So dürfte der Erikönig uff

Rhoihessisch ebenso spannend sein wie „Knecht Ruprecht up Plattdeutsch“, und auch die Erkenntnis wie der Badener tickt und der Schwob sei Spätzle kocht, ist sicher

höchst interessant. Ein Abend, der sich lohnt und der eine Zeitreise in die Sprachgeschichte ist. Denn schließlich sind alle Dialekte älter als unser Hochdeutsch.

Die Benefizveranstaltung findet am Freitag, 27. November, 19.30 Uhr, im Parkhotel Kurhaus, Grüner Saal, statt. Der Eintritt ist frei. Der Erlös geht an Interplast. bj